

AW: Queere Bildung

An info@echte-toleranz.de Kopie phvbb@t-online.de • gabrkas@aol.com • silviahandke@vodafone.de • horbat-berlin@t-online.de • erkrsk@freenet.de • rudolphus@arcor.de • gerburg.pietschmann@gmx.de • hwiencek@web.de

Sehr geehrter Herr Rohling,
der Philologenverband Berlin/Brandenburg beurteilt nicht Lehrpläne anderer Bundesländer.
Bezüglich der Verfassungswidrigkeit sind wir juristische Laien und werden nicht mit promovierten Verfassungs- und Staatsrechtlern in Diskurs gehen.
Prinzipiell sind wir der Auffassung, dass jeder Mensch nach seinen Vorstellungen leben können muss. Die **Schule muss hier zur TOLERANZ erziehen**.
Mit freundlichen Grüßen
Kathrin Wienczek

Gesendet mit der Telekom Mail App

-----Original-Nachricht-----

Von: Peter Rohling <info@echte-toleranz.de>

Betreff: Queere Bildung

Datum: 14.11.2016, 17:48 Uhr

An: kathrin.wienczek@t-online.de

CC: phvbb@t-online.de, gabrkas@aol.com, silviahandke@vodafone.de, horbat-berlin@t-online.de, erkrsk@freenet.de, rudolphus@arcor.de, gerburg.pietschmann@gmx.de, hwiencek@web.de

An den

Philologenverband Berlin-Brandenburg

Katrin Wienczek, Vorsitzende

Dominicusstr. 3

10823 Berlin-Schöneberg

Position des Philologenverbandes Berlin-Brandenburg zu
„Queerer Bildung“ an öffentl. Schulen in Deutschland

Sehr geehrte Frau Wienczek,
in Schleswig-Holstein führen die Vereine „Haki e.V.“ aus Kiel und „lambda::nord e.V.“ aus Lübeck seit Jahren Aufklärungsveranstaltungen an öffentlichen Schulen durch, bei denen ihre schwul-lesbischen Aufklärungsteams den Schüler das Thema „sexuelle Vielfalt“ aus autobiographischer Sicht vermitteln. Wie der Bundesverband „Queere

Bildung e.V.“ online mitteilt, werden solche „SchLAu“-Workshops auch in anderen Bundesländern durchgeführt; in Berlin z.B. durch den Verein „lambda::Berlin e.V.“ (vgl.: www.lambda-bb.de).

Laut einem aktuellen Rechtsgutachten des Hamburger Staatsrechtlers Prof. Dr. Winterhoff, das wir am 5. September auf unserer Website (www.echte-toleranz.de) veröffentlicht haben, sind diese „SchLAu“-Workshops verfassungswidrig, wenn und soweit sie darauf gerichtet sind, die Schüler zur Akzeptanz sexueller Vielfalt zu erziehen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie fragen:

1. Wie beurteilt der Philologenverband Berlin-Brandenburg Aufklärungsveranstaltungen zum Thema „sexuelle Vielfalt“, die an öffentlichen Schulen in Deutschland durch Externe wie die Vereine „Haki e.V.“ und „lambda::nord e.V.“ oder „lambda::Berlin e.V.“ durchgeführt werden: sind diese „SchLAu“-Workshops mit dem Grundgesetz vereinbar, oder verstoßen sie gegen das dem Staat obliegende Indoktrinationsverbot (vgl.: BVerfGE 47, 46) und sind damit verfassungswidrig?

2. Der hessische Kultusminister Ralph Lorz hat in Hessen soeben einen neuen Lehrplan zur Sexualerziehung in Kraft gesetzt, der den hessischen Philologenverband zu einer umfangreichen Stellungnahme veranlasst hat. In dieser heißt es u.a.:

Der Lehrplan verlangt ... eine Erziehung zur „Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTI).“ Ganz abgesehen davon, dass hier psychologische und biologische Kategorien miteinander vermischt werden, lässt der Lehrplan weder Eltern und Schülern noch Lehrkräften die Freiheit, zumindest in Teilen zu anderen Bewertungen der verschiedenen Aspekte von Sexualität zu kommen. Die als Bildungsziel ausgewiesene „Akzeptanz“ (im Sinne von Anerkennen, Hinnehmen, Gutheißen) geht über die „Toleranz“ (das Gelten- und Gewährenlassen) hinaus.

(Quelle: www.hphv.de / Fettungen nur hier)

Teilt der Philologenverband Berlin-Brandenburg diese Bedenken des hessischen Philologenverbandes oder wie bewertet Ihr Verband den hessischen Lehrplan, der Lehrer dazu verpflichtet, Schüler dazu zu erziehen, jede (legale) Form menschlichen Sexualverhaltens gleichermaßen zu akzeptieren, also gleichermaßen gutzuheißen und zu befürworten?
Wir freuen uns auf Ihre Antworten.

Es grüßt freundlich,

Peter Rohling,
Vorstand

Anlagen:

dieses Anschreiben als PDF

Zusammenfassung der Ergebnisse des Rechtsgutachtens von Prof. Dr. Christian Winterhoff
Infolyer „Wie SchLAu ist das denn?“ des Vereins „lambda::nord e.V.“

echte Toleranz e.V.
Zur Waldwiese 12
D-21521 Aumühle
Telefon: 04104-92-91-263
info@echte-toleranz.de
www.echte-toleranz.de

Re: AW: Queere Bildung

An info@echte-toleranz.de

Sehr geehrter Herr Rohling,
nicht immer sind Umkehrschlüsse korrekt oder machbar.
Ich denke, dass es in einer pluralistischen Gesellschaft wichtiger ist, andere
Lebensentwürfe zu tolerieren, auch wenn man es nicht gut findet oder mag. **Sie können
niemand zwingen, etwas zu akzeptieren. Sie können aber erwarten, dass es toleriert wird.**
Insofern erzieht die Schule zur Selbstkompetenz genauso wie zur Sozialkompetenz.
Das Wirken des Vereins ist uns zu wenig bekannt, um ein Urteil zu fällen.
Mit freundlichen Grüßen
Kathrin Wiencek

Gesendet mit der Telekom Mail App

-----Original-Nachricht-----

Von: Peter Rohling <info@echte-toleranz.de>

Betreff: Re: AW: Queere Bildung

Datum: 16.11.2016, 09:14 Uhr

An: Kathrin Wiencek <kathrin.wiencek@t-online.de>

Guten Morgen Frau Wiencek,

vielen Dank für Ihre schnelle Rückmeldung.

Wir verstehen Sie so, dass der Philologenverband Berlin/Brandenburg

- Sexualerziehung zur "Akzeptanz" sexueller Vielfalt ablehnt und
- Sexualerziehung zur "Toleranz" sexueller Vielfalt begrüßt.

Ist das korrekt?

Falls ja, worauf sind nach Ihrer Wahrnehmung die genannten "SchLAu"-Workshops des in Berlin und Brandenburg tätigen Vereins "lambda::Berlin e.V." (vgl.: www.lambda-bb.de) gerichtet:

- auf Sexualerziehung zur "Toleranz" sexueller Vielfalt ODER
- auf Sexualerziehung zur "Akzeptanz" sexueller Vielfalt?

Da das Projekt "queer@school" des Vereins "lambda::Berlin e.V." von der "Initiative "Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt" finanziert wird (vgl.: <https://www.lambda-bb.de/projekte/queerschool>) und die Workshops nach einem "biografischen pee2peer Ansatz" durchgeführt werden (vgl.: http://queer-at-school.de/?page_id=15), halten wir es für augenfällig dass diese "SchLAu-Workshops" darauf ausgerichtet sind, Schüler zur "Akzeptanz" sexueller Vielfalt zu erziehen und nicht nur zur Toleranz.

Was meinen Sie?

Es grüßt freundlich,

Peter Rohling,

Vorstand

echte Toleranz e.V.
Zur Waldwiese 12
D-21521 Aumühle
Telefon: 04104-92-91-263
info@echte-toleranz.de
www.echte-toleranz.de